

Delegiert zum VIII. Parteitag

Genossin Ruth Seidel



20 Jahre hat das Kollektiv des VEB Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt das Leben der jungen Genossin Ruth Seidel entscheidend mitgestaltet und beeinflusst. 1951 begann sie hier ihre Lehre als Mechaniker. Heute ist sie Meister der volkseigenen Industrie, Arbeitsnormbearbeiterin im Bereich der Vorfertigung und Parteigruppenorganisator. Bei den Parteiwahlen wurde sie als Kandidat in die Stadtbezirksleitung Karl-Marx-Stadt Süd gewählt. Gegenwärtig bereitet sich die Genossin Seidel auf ein mehrjähriges Direktstudium vor, das sie im nächsten Jahr aufnehmen wird. Als Mutter von drei Kindern wird dieser neue Lebensabschnitt von ihr nicht leicht zu bewältigen sein. Aber das Kollektiv des Betriebes, vor allem die Genossen ihrer Parteigruppe, werden sie nach besten Kräften unterstützen.

Genossin Ruth Seidel genießt nicht nur bei den 18 Genossen ihrer Parteigruppe hohes Ansehen und großes Vertrauen, sondern auch bei den fast 100 Werkträgern ihres Fertigungsbereiches. Für jeden hat sie ein offenes Ohr. Sie sucht das persönliche Gespräch, ist immer bereit, Fragen zu beantworten. Ist sie dazu nicht sofort in der Lage, berät sie sich mit ihrer Parteigruppe. Ihr Streben nach kollektiver Beratung ist es, was die Genossin Ruth Seidel besonders auszeichnet. Diese Eigenschaft einer jungen Revolutionärin ist es vor allem, warum nicht nur die Genossen, sondern alle Kolleginnen und Kollegen ihres Bereiches mit Hochachtung von ihr sprechen.

Genossin Ruth Seidel wurde zweimal als Aktivist ausgezeichnet. 1968 wurde sie als bester Neuerer des Betriebes geehrt. Die Genossen ihrer APO meinen: „Wir sind fest davon überzeugt, daß unsere Ruth die Parteiorganisation des Buchungsmaschinenwerkes Karl-Marx-Stadt auf dem VIII. Parteitag würdig vertreten wird.“

(NW)

Unsere Pflicht als Revolutionäre

Genosse Karl Lippold, Mitglied der Bezirksleitung der SED Dresden, hat in seiner annähernd 25jährigen Parteimitgliedschaft stets an wichtigen Abschnitten des Kampfes um die Schaffung und Festigung unse-

res Arbeiter-und-Bauern-Staates gewirkt, ob bei der Wismut, in den bewaffneten Organen oder beim Aufbau der elektronischen Datenverarbeitungsindustrie.

Als Sekretär der Betriebsparteiorganisation im VEB Kombinat Robotron — Zentrale Organe — und Parteiorganisator des ZK der SED kämpft er gemeinsam mit den Genossen zielstrebig um die Verwirklichung der Parteibeschlüsse.

Zu seinem Mandat als Delegierter zum VIII. Parteitag erklärte Genosse Lippold u. a.: Meine

Delegierung ist ein Höhepunkt in meinem Leben als Genosse. Ich bin stolz auf die Einheit und Geschlossenheit unserer Partei, auf die Kontinuität ihrer marxistisch-leninistischen Politik.

Das zeigt sich wiederum im Entwurf der Direktive zum Fünfjahrplan 1971 bis 1975. All unser Wirken ist auf das Wohl der Menschen gerichtet. Gemeinsam mit dem Kollektiv der Parteileitung und mit allen anderen Genossen werde ich darum kämpfen, daß die Aufgaben des Fünfjahrplanes exakt verwirk-

DER LERER HAT DAS WORT